

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 6 (1784)
Heft: 14

Artikel: Der betrügerische Knabe : eine Erzählung für Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

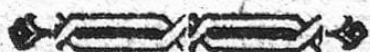
Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



lassen, die Geschichte Goliaths vor. Bemerkt er Unachtsamkeit oder Trägheit gegen Gottes Wort, so läßt er jenes Gleichniß Christi, das so viel Menschenkenntniß enthält, das vom Säemann lesen, und hält ihnen so wie über alles, die rührendste Ermahnung. Den Stolz mahlt er durch Nebukadnezars, die Diebsucht durch Achans, die falsche Anklage und nicht zu unterdrückende Unschuld durch Susannen und ihrer Verfolger, die Verachtung der Geistlichen durch Sauls, die weibliche Eitelkeit und der Lohn der Demuth stellt er durch der Bastschi und Esther verschiedene Schicksale gegen einander, und daß verborgene Anschläge gar leicht an den Tag kommen, zeigt durch die Verschwörung der beiden Kämmerer, die Mardochai entdeckte.

(Die Fortsetzung folgt.)



Der betrügerische Knabe.

Eine Erzählung für Kinder.

Ein paar Knaben giengen an einen Ort, wo ein schöner Baum voll Nüsse stund. Sie wurden eins, daß einer hinauf steigen und so viele abschlagen sollte, als er würde erreichen können, und der unter dem Baume blieb sollte auflesen, zuletzt wollten sie die Nüsse unter sich theilen. Das war gut, der eine kletterte mit vieler Mühe und Gefahr auf den Baum, der andre las auf. Nachdem sie fertig waren, lief der letzte, alles Zurufens ungeachtet, mit vollen Taschen davon, ehe jener vom Baume klettern konnte. — Befehlt hatten beide Knaben, besonders wenn der Baum nicht ihre war, aber doch ward der letztere an seinem Kameraden ein Betrüger und Dieb, der eine empfindliche Strafe verdienet hätte.